Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Pädagogischer Beobachter : Wochenblatt für Erziehung und Unterricht**

Band (Jahr): **7 (1881)**

Heft 10

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Junge zur Welt bringen, indeß sie im Herbste dann wieder Eier legen, da über den Winter diese besser haltbar seien; nachdem er kurz auf die mehr oder weniger vollständige Verwandlung hingewiesen: schließt er mit einem Ueberblick über die Verbreitung der Insekten in horizontaler und vertikaler Richtung, sowie über das Alter der Insekten, wonach der vielgeschmähte Schwabenkäfer der Senior der ganzen jetzigen Käferzunft sein soll. W.

Redaktionskommission:
Schneebeli, Lehrer, in Zürich; Utzinger, Sekundar-Lehrer, in Neumünster; Schönenberger, Lehrer, in Unterstraß.

Schulkapitel Zürich.

Gesangdirektorenkurs.

Das Schulkapitel Zürich hat in den während der Osterferien stattfindenen 14tägigen Gesangdirektorenkurs ein Doppelquartett abzuordnen. Die Mitglieder, welche sich hiebei zu betheiligen wünschen, sind eingeladen, sich innert 8 Tagen a dato beim Präsidenten des Kapitels, Lehrer Schönenberger in Unterstraß, schriftlich anzumelden und zugleich zu erklären, welche Stimme im Männerchor sie singen wollen und was für ein musikalisches Instrument sie spielen.

Nach Ablauf der Anmeldungsfrist wird der Vorstand die Wahl des verlangten Doppelquartetts vornehmen.

Vorstand des Schulkapitels Zürich.

Schulkapitel Zürich.

Die Mitglieder werden eingeladen, am Leichenbegängnisse ihres verehrten Kollegen und vieljährigen verdienten Präsidenten, des Herrn

Erziehungsrath **F. Mayer** in Hottingen,

Theil zu nehmen und sich zu diesem Behufe

Samstag, den 12. März, Nachm. 2 Uhr

im alten Schulhause in Hottingen zu besammeln. Das Synodalliederbuch ist mitzubringen.

Vorstand des Schulkapitels Zürich.

Höhere Mädchenschule Winterthur.

Nach Aufhebung des Lehrerinnenseminars wird die hiesige **höhere Mädchenschule** in **2 Jahreskursen** fortgeführt. Dieselbe schließt an die dreiklassige Sekundarschule an (15. bis 16. Altersjahr) und nimmt in ihrem Lehrplane, neben den Zwecken allgemein geistiger Bildung, spezielle Rücksicht auf die Bedürfnisse des praktischen Lebens.

Der Unterricht umfaßt folgende **Fächer:**

In Klasse I: Religion (2 Stunden), Deutsch (5 Stunden), Französisch (6), Englisch (4), Geschichte (3), Geographie (2), Rechnen und Buchhaltung (2), Naturkunde (2), Kalligraphie (1), Zeichnen (2—4), Singen (2), Nähen (4), Turnen (2).

In Klasse II: Deutsch (4), Französisch (5), Franz. Konversation (2—4), Englisch (4), Geschichte (2), Geographie (2), Rechnen, Buchhaltung und Handelskorrespondenz (3), Naturkunde (2).

Die Auswahl der Fächer ist frei; indeß soll, wer Französisch und Englisch nimmt, in der Regel auch das Deutsche besuchen.

Das jährliche Schulgeld beträgt für Auswärtige per wöchentliche Stunde Fr. 5, im Maximum Fr. 60.

Der neue Jahreskurs beginnt am **3. Mai**; die Aufnahmsprüfung findet am **2. Mai**, von Morgens 8 Uhr an statt. Den Anmeldungen sind ein Geburtsschein und Schulzeugnisse beizulegen.

Jede wünschbare weitere Auskunft, auch Kostorte betreffend, ertheilt der Unterzeichnete, bei welchem auch das Schulprogramm zu beziehen ist.

Winterthur, den 8. März 1881.

W. Gamper, Prorektor.

Verlag: Orell, Füssli & Co.: Zürich.

Demnächst erscheint bei uns:

Elementarbuch für den Unterricht in der französischen Sprache.

Von **Karl Keller,** Prof. in Zürich,

umgearbeitet von **Baumgartner,** Lehrer an der höhern Töchterschule in Winterthur.

Um das Keller'sche Lehrmittel den praktischen Zwecken und Bedürfnissen der Sekundar- und Mittelschulen noch besser anzupassen und die solide Durcharbeitung des Stoffes noch mehr zu erleichtern, ist dasselbe nach einem von zürcherischen Sekundarlehrern festgesetzten Programme von dem als Lehrer der französischen Sprache rühmlichst bekannten Herrn Baumgartner umgearbeitet worden. Das treffliche Lehrmittel darf mit Recht bestens empfohlen werden.

Ferner gelangt gleichzeitig zur Ausgabe:

H. R. Rüegg, Professor und Seminardirektor. **Lehr- und Lesebuch** für die mittleren Klassen schweizer. Volksschulen. IV. Schuljahr. Mit Illustrationen.

☞ Rüegg's ganz vortreffliche Lehrmittel wurden bekanntlich im Auftrage einer interkantonalen Konferenz, an der sich fast alle kantonalen Erziehungsbehörden betheiligten, auf Grund der Scherr'schen Schriften, aber unter sorgfältiger Prüfung und Verwerthung der neuern methodischen Fortschritte von dem bewährten Schulmann Herrn Prof. Rüegg, gewesener Seminardirektor, und unter Mitwirkung verschiedener anerkannt tüchtiger und erfahrener schweizer. Lehrer ausgearbeitet. Für ihre Vorzüglichkeit zeugt die außerordentlich günstige Aufnahme, die sie überall gefunden. In Bern, Thurgau und Schaffhausen sind sie obligatorisch eingeführt und in den Kantonen St. Gallen, Glarus, Appenzell, Solothurn, sowie in den deutschen Schulen der Westschweiz von den Schulbehörden zur Einführung auf's Wärmste empfohlen.

Zürich: Orell, Füssli & Co.: Verlag.

Technikum in Winterthur.

[1] Diese kantonale Anstalt umfaßt folgende Fachschulen: Für die **Bauhandwerker,** die **mechanischen** Gewerbe, die industrielle **Chemie,** die **Kunstgewerbe,** die **Geometer** und den **Handel.** Der Kurs dauert durch 4 bis 5 Halbjahresklassen. Das nächste Sommersemester beginnt am 25. April. Es werden Schüler in die I. und III. Klasse aufgenommen. Anmeldungen, mit Zeugnissen begleitet, sind zu richten an die Direktion.

(OF 4414)

[3] Im Verlage der Hofbuchhandlung von **G. M. Alberti** in **Hanau** erschienen soeben in 3. Auflage:

Zeichenhefte mit Vorzeichnungen.

Ein praktischer Leitfaden für den Zeichenunterricht in der Volksschule. Mit Berücksichtigung der allgemeinen Bestimmungen vom 15. Oktober 1872.

Von **Valentin Stoppel,** Lehrer.

4 Hefte à 30 Pfg.

Es ist ein **vortreffliches** Werk, wie ein **derartig zweckmässig** angelegtes **noch nicht existirt.** (Posener Schulblatt.)

Die vorliegende Arbeit gehört

☞ **unstreitig zu den besten** ☜

auf diesem Gebiete. (Mainzer Ztg.)

Die Verlagsbuchhandlung sendet Schulleitern und Lehrern bei beabsichtigter Einführung zur Prüfung gern ein **Freiexemplar** und gewährt beim Parthiebezug der Hefte **hohen Rabatt.**

K. V. 1878.

Versammlung, Samstag den 19. März a. c.
[2] Nachmittags 2 Uhr,
im „Café Littéraire" in **Zürich.**

Vollzähliges Erscheinen erwartet

Zürich, 10. März 1881.

Der Vorstand.

Ausschreibung von Lehrerstellen.

[1] An der Töchterschule in Basel sind zwei Lehrerstellen zu besetzen und zwar vorzugsweise für den Unterricht im Rechnen in den obern Klassen und für denjenigen im Turnen. Mit jedem dieser Lehrfächer werden je nach Kenntnissen und Neigung der Gewählten noch andere verbunden werden. Die jährlichen Besoldungen betragen, bei einem Wochenpensum von mindestens 26 Stunden, Fr. 3800 bis 4200 nebst Alterszulagen von Fr. 400 nach 10 und von Fr. 500 nach 15 Dienstjahren. Bewerber um diese Stellen werden ersucht, ihre Meldungen bis zum 16. März dem Unterzeichneten einzusenden.

Basel, 26. Febr. 1881.

F. Cherbuin, Rektor.

Schweizer. Schulausstellung und Pestalozzistübchen.

Fraumünsterschulhaus in Zürich.
Täglich geöffnet von 10—12 Uhr Vormitt. und 2—5 Uhr Nachmitt. Sonntag Vormitt. 10—12 Uhr. Entrée frei.

Druck und Expedition von J. Schabelitz in Zürich (Stüssihofstatt 6).